

es jedoch erst, nachdem ihm die Aussagen des Mitbeschuldigten D. vorgehalten worden waren. Bis zu diesem Zeitpunkt wußte der Angeklagte nicht, daß Pakete aus Fachanlagen gestohlen worden sind und wer diese Handlungen begangen haben konnte. Erst auf Vorhalt der Aussagen von D. und nicht — wie nach § 105 StPO vorgesehen — nach eigener Schilderung des Sachverhalts, gab er zur Kenntnis, es beruhe auf Wahrheit, wenn D. sowohl ihn und sich selbst als auch weitere Bürger der Begehung dieser Handlungen bezichtigt habe.

Zu den Motiven der so zustande gekommenen unrichtigen Angaben erklärt er in seiner weiteren Vernehmung, er sei unter dem Eindruck der Vorhalte der Meinung gewesen, schneller wieder nach Hause gehen zu können, wenn er die Angaben des D. bestätige. Die Folgen, die seine Aussagen haben könnten, habe er nicht bedacht.

Mit der Feststellung dieses Sachverhalts ist aber der Vorsatz zur falschen Anschuldigung nicht nachgewiesen. Damit ist auch der Nachweis der objektiven Eignung des falschen Geständnisses als Vortäuschung einer Straftat i. S. des § 229 StGB nicht erbracht.

Die Erfüllung des Tatbestands der falschen Anschuldigung (§ 228 StGB) erfordert, daß der Täter die Unrichtigkeit seiner Beschuldigungen genau kennt. Glaubt er, der von ihm Benannte habe die strafbaren Handlungen begangen — obwohl das objektiv unrichtig ist — und nimmt er an, über ausreichende Verdachtsgründe hierfür zu verfügen, so kann strafrechtliche Verantwortlichkeit nach § 228 StGB nicht eintreten (vgl. StGB-Kommentar, Berlin 1981, Anm. 3 zu § 228, S. 534).

In Anbetracht des vom Vernehmenden vorgehaltenen präzisen Inhalts der Aussage des Mitbeschuldigten D. muß dem Angeklagten zugute gehalten werden, daß für ihn zum Zeitpunkt der Bestätigung der Richtigkeit dieser Angaben solche Verdachtsgründe entstanden. Ihm ist daher nicht nachzuweisen, daß die Anschuldigung gegenüber A., N. und D. „wider besseres Wissen“ erfolgte. Die Angaben des Angeklagten können daher, zumal bedingter Vorsatz hier nicht ausreicht, den Tatbestand des § 228 StGB nicht erfüllen.

Im Zusammenhang mit den Umständen dieser Angaben des Angeklagten steht die Motivation zu seiner Selbstbeziehung. Mit dem Tatbestand des § 229 StGB soll die Tätigkeit der Rechtspflege- und Sicherheitsorgane vor Beeinträchtigungen durch bewußte Irreführung über Straftaten geschützt werden. Nicht jedes falsche Geständnis erfüllt aber diesen Tatbestand (vgl. Strafrecht — Lehrbuch — Besonderer Teil, Berlin 1981, S. 224). Für die Entscheidung über das Vorliegen des vom Gesetz geforderten Vorsatzes des Täters sind vielmehr die Umstände des Zustandekommens, die Dauer der Aufrechterhaltung und die Motivation des „falschen Geständnisses“ beachtlich. Im Fall des Angeklagten sind jedoch die gleichen Umstände, die das Zustandekommen der unrichtigen Anschuldigung vermeintlicher Mittäter beeinflussen, wiederum beachtlich.

Nachdem zunächst keinerlei eigene Darstellung eines derartigen Sachverhalts erfolgt war und er anfangs selbst auf detaillierte Vorhalte der Aussagen des Mitbeschuldigten D. die Handlungen bestritten hatte, gab der Angeklagte sie schließlich zu. Von ihm ging keinerlei Initiative zur Darstellung eines unrichtigen Sachverhalts aus. Der gesamte Inhalt seines unrichtigen Geständnisses ist vom Vorhalt der ebenfalls unrichtigen Angabe des Mitbeschuldigten geprägt. Er erwartete von einem solchen Verhalten Vorteile bezüglich der baldigen Beendigung der Vernehmung und ging im übrigen davon aus, daß zu einem späteren Zeitpunkt in den Ermittlungen festgestellt wird, daß er an den Handlungen nicht beteiligt gewesen sei.

Unter diesen Voraussetzungen ist die objektive Eignung des Verhaltens des Angeklagten zur Erfüllung des Tatbestands des § 229 StGB zu verneinen. Ihm kann unter diesen Umständen auch nicht nachgewiesen werden, mit dem Vorsatz der Täuschung des Ermittlungsorgans falsch ausgesagt zu haben.

## СОДЕРЖАНИЕ

V. А. КОПТЕЛЫДЕВ — Борьба СССР за разоружение и безопасность	524
В. ХАНЧЕ — 5 лет Трудовому кодексу — претворение в жизнь идей Маркса в повседневной правовой деятельности	528
О. БОСМАНН/К.-Х. ФЛАЙШХАУЕР — Оформление трудовых договоров в случае мероприятий по рационализации и квалификации трудящихся	530
Р. ТРАУТМАНЫ — Руководство СХПК и осуществление демократии в кооперативе	532
К. БЕХЕР/Ю. ВОЛЦ — Юстиция ФРГ обязана соблюдать правовой порядок ГДР (замечания к решению Федерального суда ФРГ по делу «Иена»)	534
Х.-И. МЭЛЛЕР/Х. ЕРДАН — Замечания к 5-ому выпуску Комментария к Семейному кодексу	539
Наше актуальное интервью, с Министром юстиции, Х.-И. Хойзингер, о VII. Совещании министров юстиции социалистических государств	541
Народное представительство и законность	
Х.-И. ЗЕМЛЕР — Возрастающие требования к местным народным представительством в области укрепления законности, порядка и безопасности	542
Государство и право в империализме	
Х.-И. ХАЙНЦЕ — Позиция США к конвенциям ООН о правах человека, в частности, к Конвенции против расизма	544
Сообщения	
А. МАРКО — I Международное совещание социалистических стран по гражданскому праву	548
На обучение	
И. ХОФМАНН — Правотворчество местных народных представительств	550
И. ГЕРИНГ — О значении признака состава «противоправно» за возмещение ущерба на основе нарушения обязанностей по договору	552
Д. КЛИМЭШ — Является ли идентичным содержание понятия «грубость» в уголовном и гражданском праве?	553
Вопросы и ответы	555
Опыт из практики	
Б. ФАЛЕН/Х. ЯП — Дача покупателям информации и советов — правовая обязанность розничной торговли	557
М. ЗАЙДЕЛЬ — О размере притязания на получение процентов в случае требований на возмещение ущерба, возникшего в результате выставления непокрытого чека	558
И. ЛИСКЕР — Об освобождении от последствий пропуска срока в трудовом производстве	558
Юрисдикция по трудовому, семейному, гражданскому и уголовному праву	559
Приложение: Материалы по центрам тяжести правовой пропаганды	
У.-Е. ХОЙЕР — Обеспечение планомерного экономического процесса в целях осуществления 10 главных задач экономической стратегии и задачи социалистического права	I—IV
Übersetzung: Erika Hoffmann, Berlin	

## CONTENTS

Valentin A. Koptelzev : The struggle of the USSR for disarmament and security	524
Walter Hantsche : Five years of Labour Code — the implementation of Marx's ideas in the daily legal activities	528
Otto Bosmann /Karl-Heinz Fleischhauer : The content of labour law contracts when introducing measures of rationalization and qualification of employees 530	
Rosmarie Trautmann : Management of agricultural cooperatives and the implementation of democracy within the cooperatives	532
Karl Becher / Juergen Wollz : FRG judiciary is obliged to respect the GDR legal order (Comments on the Federal Court judgment in the "Jena" case)	534
Hans-Joachim Moeller /Horst Jordan : Comments on the 5th edition of the Family Code commentary	539
Our topical interview with the Minister of Justice, Hans-Joachim Heusinger, on the 7th Conference of the Ministers of Justice of socialist states	541
People's representative bodies and legality	
Hans-Joachim Semler : Growing demands made on local people's representative bodies with a view to consolidating legality, order and security	542
State and law in imperialism	
Hans-Joachim Heintze : The attitude of the USA towards UN Conventions on human rights, especially towards the Covenant against racism	544
Reports	
Achim Marko : The 1st International Civil Law Conference of socialist countries	548
For discussion	
Jochen Hofmann : Passing of local by-laws people's representative bodies	550
Joachim Goehring : Compensation for damage resulting from breaches of contractual obligations and the significance of the term "unlawful"	552
Dieter Klimesch : Is the term "recklessness" identical both in criminal and civil law?	553
Questions and answers	555
Jurisdiction in labour, family, civil and criminal matters	559
Annex: Materials on focal issues of legal propaganda	
Uwe-Jens Heuer : Assuring a planned economic process with a view to implementing the ten focal points of our economic strategy and the tasks of socialist law	I—IV
Übersetzung: Angela König, Berlin"	